



### Sonne sorgt für kochende Suppe

14. Tag der erneuerbaren Energien: Zu Besuch bei Anlagenbesitzern - Wissenswertes auf dem Oederaner Markt

**Oederan/Leubsdorf/Augustusburg.** Die feurige mexikanische Bohnensuppe köchelt im silbernen Topf. Der steht in einer glänzenden Metallschüssel - einem Solarkocher. Die Sonne strahlt vom wolkenlosen Himmel und Hans-Joachim Otto strahlt mit. Schließlich hat er auch allen Grund dazu, denn der Feuerball am Firmament sorgt nicht nur dafür, dass der Gulasch im Kochtopf die richtige Temperatur hat. Auch seine Heizung und das warme Wasser aus der Dusche werden in diesen sommerlichen Tagen fast ausschließlich durch Sonnenenergie betrieben.

Gern hat sich der Augustusburger am Tag der erneuerbaren Energien als eine der 17 Anlaufstellen für Neugierige beteiligt. Seine solarthermische Anlage ist schließlich ein Referenzobjekt für eine Solarfirma der Region und arbeitet seit sechs Jahren zufriedenstellend. "Wir sparen mit dieser Anlage etwa 25 bis 30 Prozent unserer Heizkosten ein. Und ein erfreulicher Nebeneffekt ist, dass das Poolwasser im Garten ebenfalls erwärmt wird", erzählt Otto. Auch beim Autofahren legt er Wert auf umweltfreundliche und verbrauchergünstigere Alternativen. Seit einem Jahr steht ein Hybrid-Auto mit einer Kombination von Benzin- und Elektromotor vor der Tür. "Auf 100 Kilometer brauchen wir etwa drei bis vier Liter weniger Kraftstoff, ich bin damit zufrieden", erklärt er.

Obwohl sich am Sonnabend kaum Besucher zu Lars Eppendorfers Haus in Leubsdorf verirrt, wollte auch er über seine neue Heizungsanlage berichten. Mit dem Bau seines Einfamilienhauses im Jahr 2006 ließ er die Direktverdampfungs-Wärmepumpen mit Erdkollektoren als Alternative zur herkömmlichen Öl- oder Gasheizung errichten. "Das in sich geschlossene System ist einfach: Das Kühlmittel in etwa 1,20 Metern Tiefe wird vom flüssigen in den gasförmigen Aggregatzustand und umgekehrt gebracht. Die dabei entstehende Wärme nutzen wir für die Warmwasseraufbereitung und die Heizung von 120 Quadratmetern Wohnfläche", erklärt der Familienvater. Die Vorteile liegen auf der Hand, findet er und zählt auf: "Keine Wartungskosten, keinen Schornstein und Unabhängigkeit von steigenden Öl- und Gaspreisen. Außerdem bezahlen wir einen vergünstigten Stromtarif. Wir kommen so auf weniger als 400 Euro Jahresheizkosten." Sowohl für Neubau als auch für die Aufrüstung von Altbauten bietet sich diese Anlage an. "Es hat sich bei uns bereits gelohnt", berichtet der Leubsdorfer.



Hans-Joachim Otto (l.) bietet Hans-Erhard Tranzschel aus Rossau eine Stärkung aus dem Solarkocher.

Foto: Verena Toth

Auf dem Oederaner Markt konnten sich Wissensdurstige schließlich von Experten und Herstellern rund um das Thema alternative Energien beraten lassen. Neben den Infoständen der Fachfirmen war das Experimentiermobil des Sächsischen Jugendbildungswerkes aus Dresden eine besonders beliebte Anlaufstelle - nicht nur für die jüngsten Besucher. "Wir haben mehrere Modelle aufgebaut, in denen die Funktionsweise von Wind-, Wasser- und Sonnenenergieanlagen einfach und anschaulich erklärt wird", erläutert Bildungsreferentin Sylvia Hempel. So sorgte zum Beispiel eine mit einer Mini-Wasserkraftturbine ausgestattete Toilettenspülung für den Strom, der einen kleinen Propeller in Bewegung setzte.